

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Dinstag den 4. Juni

1861.

Z. 172. a (2)

Nr. 6044/743

Konkurs-Kundmachung,

für eine Offizialstelle mit 735 fl., eventuell 630 fl., bei der Landeshauptkasse Klagenfurt.
Siehe Amtsblatt Nr. 123.

Z. 168. a (3)

Nr. 6943.

Zu besetzen ist die provisorische Einnehmerstelle bei dem k. k. Zollamte in Quardiella, in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl. öst. W., dem Genusse einer Naturalwohnung oder mit dem systemmäßigen Quartiergelde, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Warenprüfung, der Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des k. k. öst. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Juni bei dem Oberamtsdirektor des Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 17. Mai 1861.

Z. 164. a (3)

Nr. 1441.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen Spitalswundarztstelle in Kommenda St. Peter, womit der Genuß der Glavar'schen Stiftung mit jährlichen 157 fl. 50 kr. und der Interessenbezug aus der Dr. Remih'schen Stiftung mit jährl. 16 fl. 27 1/2 kr., dann der Naturalwohnung verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis hin hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksamt Stein am 18. Mai 1861.

Z. 967. (3)

Nr. 1950 Merk.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Philipp Fattori die Protokollirung der Firma:

„F. Fattori“

zum Betriebe eines Mehl-, Salz- und Landesprodukten-Geschäftes in Laibach bewilliget und veranlaßt worden sei.

Laibach am 18. Mai 1861.

Z. 958. (1)

Nr. 400.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, werden die unwissend wo befindlichen Gebrüder Johann und Josef Pesdirz von Swidnik hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus J. M. Stine & Komp. von Chicago, Staat Illinois in Nordamerika, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 63 Dollars 31 Cent. c. s. c., sub praes. 28. Jänner 1861, Z. 400, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des allerhöchsten Patent angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Valentin Preuz von Eschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 31. Jänner 1861.

Z. 957. (1)

Nr. 113.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leopold Puhel von Eschernembl, gegen Martin Jonke von Bornschloß, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Dezember 1858, Z. 1954, schuldigen 13 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 72 und Rektf. Nr. 162 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 26. Juni, auf den 24. Juli und auf den 21. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Exkutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 12. Jänner 1861.

Z. 959. (1)

Nr. 450.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Mathias Mauser von Sastava, wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1856, Z. 660, schuldigen 46 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Rektf. Nr. 234 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 385 fl. gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 6. Juli, auf den 7. August und auf den 4. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Exkutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 2. Februar 1861.

Z. 960. (1)

Nr. 455.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird der Peter Novina von Bümoll Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Georg Jatzlitz von Untereutschbau Nr. 29, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 152 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 26. Juli 1860, Z. 2894, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johana Paugretitsch von Eschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 4. Februar 1861.

Z. 961. (1)

Nr. 467.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Michael Deschlyz von Sorenze hiermit erinnert:

Es habe Michael Murrin von Zerquische Nr. 25, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 94 fl. ö. W., sub praes. 1. Februar 1861, Z. 467, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des allerhöchsten Patent angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Johann Zukaniz von Buttarai als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-

scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 4. Februar 1860.

Z. 901. (3)

Nr. 912.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Prach von Oberfeld und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Goritschek von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung rücksichtlich der Bergrealitäten sub Bg. Nr. 90, 92 und 93 ad Pleterjach sub praes. 19. April 1861, Z. 912, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Juli d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Goritschek von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. April 1861.

Z. 902. (3)

Nr. 913.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Goritschek hiermit erinnert:

Es habe Josef Goritschek von Berchpölse H. Z. 39, wider dieselbe die Klage auf Zuerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Halbhube und Gewähranschiebung an diese Realität, sub praes. 19. April 1861, Z. 913, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Juli d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 O. D. angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Goritschek von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. April 1861.

Z. 903. (3)

Nr. 1052.

Edikt.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 14. Februar l. J., Z. 290, wird bekannt gemacht.

Es sei in der Exkutionsache der Herrschaft Thurnhamhart, durch Herrn August Paulin, wider Martin Frankowizh von St. Machor, über Ansuchen des Exkutionsführers die auf den 29. v. M. anberaumte zweite Feilbietung mit der Wirkung der Abhaltung derselben sistirt worden, daher es bei der auf den 27. Juni l. J. in dieser Amtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Mai 1861.

Z. 912. (3)

Nr. 1138.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht.

Es sei in der Exkutionsache des Herrn Anton Domladisch von Feistritz, gegen Anton Slanz von Orasendrunn, in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 390 vorkommenden gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realität reassumando bewilliget, und es ist die Tagssagung zur Feilbietung auf den 10. Juli l. J. zum dritten Male mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Februar 1861.

3. 904. (2) Nr. 1053.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, macht bekannt:

Es sei die mit dem Bescheide vom 14. Februar l. J., Z. 293, auf den 25. Mai l. J. anberaumte zweite exekutive Versteigerung der, dem Mathias Uloviz von Verblene gehörigen Realität sitirt worden, und es habe bei der auf den 24. Juni l. J. in dieser Amtskanzlei angeordneten 3. Feilbietung zu verbleiben.
K. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 10. Mai 1861.

3. 914. (2) Nr. 1718.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Ruz, Fruchtmießer seiner ihm substituirt ebelichen Nachkommenschaft gehörigen Vermögens u. Dr. Kanzbizh der diesfällige Kurator in Laibach, gegen Frau Antonia Hafner, Erbin nach den seligen Franz Hafner von Dobropolje wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vdo. 16. August 1859, Z. 3379, schuldigen 525 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 741 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 10. Juli auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. März 1861.

3. 917. (2) Nr. 5286.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Proffen, g. b. Besitzer der in Kuteschou gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 49 vorkommenden Realität, so wie dessen Rechtsnachfolgern und Erben hiermit erinnert:

Es habe gegen sie Lukas Kalz Nr. 37, und Johann Proffen Nr. 3 von Kuteschou, die Klage pcto. getheilter Erziehung der obigen Realität sammt der dazu gehörigen Gebäude, de praes. 11. l. M., Z. 5286, überreicht, worüber die Tagatzung unter den Kontumazfolgen des §. 29 O. D., auf den 6. September 1861, früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Georg Proffen, so wie dessen allenfalls unbekannte Rechtsnachfolger und Erben mit dem Beisatze verständiget, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig sowieso einen Bevollmächtigten anher namhaft zu machen haben, als sonst mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Johann Proffen von Kuteschou verhandelt, wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Oktober 1861.

3. 916. (2) Nr. 3100.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Rechtsache des Anton Stemberger von Verbou Nr. 30, gegen den unbekannt wo befindlichen Stefan Stemberger und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger durch den ad hunc actum aufgestellten Curator ad actum Micha Kalz von Verbija, pcto. Erziehung mit Bescheid vom 18. Mai 1858 Z. 2467, auf den 8. November 1858, angeordnet gewesene und unterbliebene Klagestagsatzung reassumando auf den 6. September 1861, mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange, bestimmt worden.

Dessen die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem vorigen Beisatze verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juni 1860.

3. 921. (2) Nr. 904.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Johann Pezbe von Gottschee die stückweise Verpachtung der zu seiner, in Bloßkapolitz gelegenen Realität gehörigen Acker und Wiesen, sowie auch die Verpachtung der Gebäude, in welchen bisher das Wirthshausgewerbe mit bestem Erfolge betrieben wird, auf 6 Jahre bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 20. Juni l. J., früh 7 Uhr angeordnet worden, zu welcher Pachtflüßige mit dem

eingeladen werden, daß der Eigentümer die Realität an diesem Tage auch an allfällig sich meldende Kauflüßige zu verkaufen bereit sei.

K. k. Bezirksamt Laas, am 24. April 1861.

3. 923. (2) Nr. 2176.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Starritsch und Maria Murgel, als Vormünder des minderj. Josef Murgel, die exekutive Versteigerung der, dem Michael Kondertsch gehörigen, in der Ortschaft Unterfeindorf gelegenen, sub Rekt. Nr. 35, Urb. Nr. 52 ad Gut Neubof einkommenden Realität, anschließend die davon abgetheilten Parzellen Nr. 135, 1444, 1501, 1502, 1655, 1827, 1443, 1467, 1500, 1825 und 1626, zur Herbeibringung der Forderung pr. 96 fl. 60 kr. ö. W., sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagatzungen, und zwar: die erste auf den 25. Juni, die zweite „ „ 29. Juli, die dritte „ „ 26. August 1861, jedesmal Vormittags 9—12 Uhr, angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aedern u.

Dieselbe wurde am 2. März 1861 auf 350 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

Zugleich wird erinnert, daß der Jakob Kondertsch'schen Verlassmasse als Tabulargläubiger, Herr Dr. Rosina, als Kurator zur Wahrung ihrer Rechte bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. März 1861.

3. 925. (2) Nr. 3800.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Malner & Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. Kurzbach von Laibach, gegen Franz Biziz von Dulle, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 3. November 1860, Nr. 1584, bewilligte exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 37 1/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 15. April, auf den 16. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1860.

Nr. 1668.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflüßiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 17. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. Mai 1861.

3. 926. (2) Nr. 1251.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Erdit vdo. 14. Dezember 1860, Z. 5557, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Anton Kruschitz gegen Johann Trost'sche Erben, pcto. 78 fl., auf den 3. April 1861, angeordnete Realfeilbietung auf den 26. Juni 1861 früh 9 Uhr in loco St. Veith mit dem vorigen Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. März 1861.

3. 927. (2) Nr. 6461.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Erdit vom 25. Februar l. J., Z. 2737, dann vom 10. April 1861, Z. 4895, betreffend die Exekutionsführung des Josef Dremel gegen Josef Erchen, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflüßiger erschienen ist, am 8. Juni l. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung, und zwar im Orte der Realität, geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1861.

3. 928. (2) Nr. 6462.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Erdit vom 25. Februar 1861, Z. 2736, dann vom 10. April l. J., Z. 4897, betreffend die Exekutionsführung des Josef Dolenz gegen Josef Erchen, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflüßiger erschienen ist, am 8. Juni l. J., zur dritten Feilbietungstagsatzung, und zwar im Orte der Realität, geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 10. Mai 1861.

3. 929. (2) Nr. 6609.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Erdit vom 6. März l. J., Z. 3360, dann vom 15. April l. J., Z. 5150, betreffend die Exekutionsführung des Jakob Modiz von Verblene gegen Johann Debeiz von Strahomer, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflüßiger erschienen ist, am 15. Juni l. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Mai 1861.

3. 936. (2) Nr. 208.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Kozmazh von Moistrana Haus Nr. 64, wider Simon Hlebaina, wegen Anerkennung der Verjährung einer, an der Klägerschen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2732/2655 vorkommenden Realität in Moistrana Konf. Nr. 64, mit Urtheil vdo. 14. und Schuldschein vdo. 28. August 1814 zu Gunsten des Beklagten intabulirten Forderung pr. 104 fl. 37 kr. C. M. Klage angebracht, worüber eine Tagatzung auf den 31. August l. J. um 10 Uhr früh angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Georg Skumauz in Moistrana als Kurator bestellt worden ist.

Dem Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagatzung, welche über die, wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 18. Mai 1861.

3. 942. (2) Nr. 858.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal, Bezirk Gottschee, gegen Martin Srelal von Schwörz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 27. September 1854, Z. 4137, schuldigen 99 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 273 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1435 fl. 35 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 27. Juli und auf den 26. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg, am 27. April 1861.

3. 971. (2) Nr. 3209.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Scheniza von Sello, als Kurator, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines, in Untergehal bei Bad Lößlitz ansässig gewesenen, seit 31 Jahren und 4 Monaten verschollenen Kuranden Josef Novak gewilliget und demselben Herr Josef Petschauer von Untergehal als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, binnen Einem Jahre, d. i. bis 16. Mai 1861, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung werde geschritten werden.

Neustadt am 16. Mai 1861.